



ÖKOLOGISCH-BOTANISCHER GARTEN  
& FREUNDKREIS ÖBG e.V.

# Gartenmelde

## Berichte aus dem ÖBG



© M. Lauerer

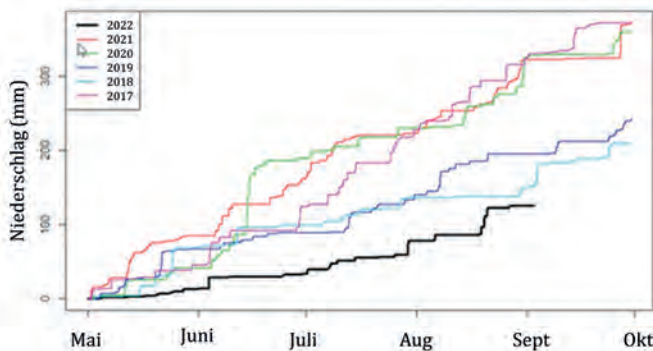


© J. Wagner



© M. Lauerer

### 2022: Wieder ein trocken-heißer Sommer!



Kumulative Niederschläge in den Sommermonaten, dargestellt für die Jahre 2017 – 2022. Datenquelle: Klimastation ÖBG/  
Datenanalyse: Stefan Holzheu



Aktuelle Wetter-  
Daten der ÖBG-  
Wetterstation.

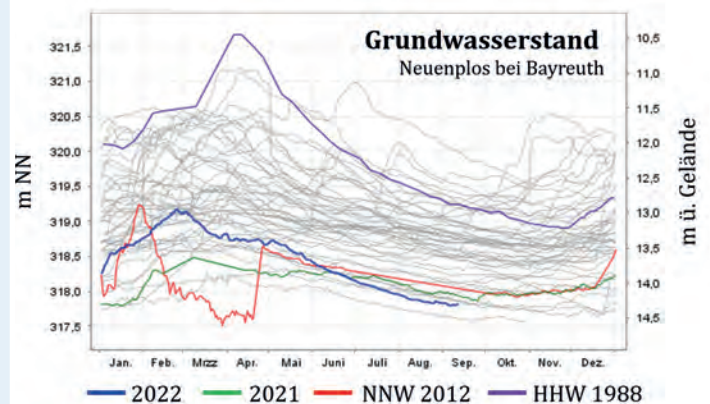


Klimastatistik  
der vergangenen  
Jahre bis heute.

Der Sommer 2022 war wieder einmal zu warm und zu trocken.

Die Niederschläge im Mai und Juni betrugen nur etwa 25 % des langjährigen Mittels, im Juli und August nur etwa 50 % bzw. 70 %. Betrachtet man die aufsummierten Niederschläge im zurückliegenden Sommer,

so waren sie noch niedriger als in den letzten, schon sehr trockenen Jahren. Die dramatische Entwicklung der Witterung wird noch deutlicher am Grundwasserstand, der durch vermehrte Trockenjahre immer mehr absinkt und einen sehr niedrigen Stand hat. Die Monatsmitteltemperatu-



Grundwasserstand an der Messstelle in Neuenplos bei Bayreuth für die Zeit von Dezember 1971 – August 2022. Farblich dargestellt ist das Jahr 1988 mit einem sehr hohen Wasserstand (HHW) sowie die Jahre 2012, 2021 und 2022 mit sehr niedrigen Wasserständen (NNW).

ren lagen - außer im März und April - bislang in allen Monaten über dem langjährigen Mittel. Der Juni war sogar um 2,6 Grad zu warm und das bei extrem wenig Regen. Diese Klimaveränderungen haben einen Einfluss auf unsere Pflanzenwelt. Im ÖBG leiden besonders Pflanzen aus hu-

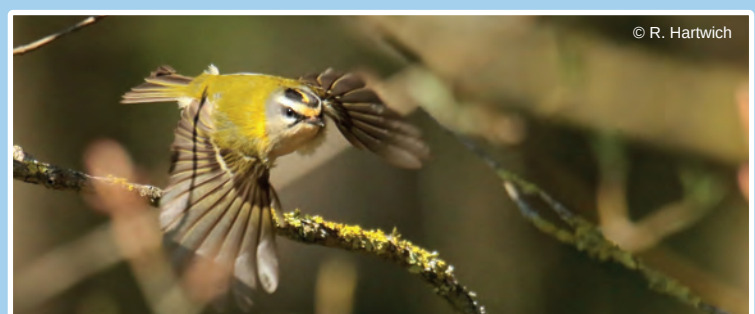
miden Klimaten, wie z.B. aus Japan. In Zukunft wird eine klimatolerante Umgestaltung (trockentolerante Pflanzen, mulchen, etc.) in den Gärten notwendig, so wie es im ÖBG in den letzten Jahren zum Beispiel in der Prärie bereits umgesetzt wurde.

ML

### Vortrag: Singvögel im Wald

Meisen, Goldhähnchen, Baumläufer, Kreuzschnäbel - Singvögel sind im Wald allgegenwärtig. Aber was wissen wir über ihre Lebensweise und ihre Naturgeschichte? Der Vortrag „Singvögel im Wald“, Sonntag, 13. November 2022 um 16 Uhr, beleuchtet die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Vögeln, Bäumen, den mit-

teleuropäischen Wäldern und dem Menschen. Referent ist Robert Pfeifer, der Generalsekretär der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V.. Der Vortrag findet im Hörsaal 33 im Gebäude Angewandte Informatik (AI) auf dem Campus der Universität statt und wird veranstaltet vom ÖBG und seinem Freundeskreis e.V.. EO



© R. Hartwich

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*).



## Böhmischer Enzian: Wiederansiedlung am Naturstandort



Links: Erhaltungskultur des Böhmischen Enzians im ÖBG. Mitte: Blühender Böhmischer Enzian an seinem neuen Standort am Dreisessel im Bayerischen Wald, wo sich Thomas Zipp um den Erhalt des Böhmischen Enzians kümmert (Bild rechts).

Der Böhmische Enzian (*Gentiana bohemica*) kommt nur im Böhmischen Massiv vor. Landnutzungs- und Klimaänderungen führen seit Jahrzehnten zu einem starken Rückgang der Bestände. In einer seit 2004 laufenden ex-situ Erhaltungskultur am ÖBG und an weiteren Orten

werden alljährlich Samen dieser Pflanze geerntet, die dann zur Stützung bestehender Populationen am Naturstandort ausgebracht werden. In der jüngeren Vergangenheit versucht man auch, neue Standorte zu begründen. 2017 wurden erstmals an einem neuen Standort

im Dreisesselgebiet, Bayerischer Wald, Samen dieser Rote-Liste-Art ausgebracht. Diese Flächen in den Wäldern der Bayerischen Staatsforsten befinden sich auf über 1000 m Höhe, werden durch Islandpferde beweidet, intensiv betreut und regelmäßig kontrolliert. Die Enziane kom-

men dort bereits seit vier Jahren zahlreich zur Blüte, ein Zeichen, dass sie sich am neuen Standort wohl fühlen. Möglicherweise führt diese Wiederansiedelung nach ex-situ Vermehrung dazu, dass sich der Böhmische Enzian dauerhaft auf diesem Standort etablieren kann! ML

## Studentische Abschlussarbeiten

Vier Bachelor- und fünf Masterarbeiten werden aktuell am ÖBG durchgeführt und von seinen Wissenschaftler\*innen betreut.

Lennart Artinger untersucht die Artenzusammensetzung der bestäubenden Wildbienen bei Kultur- und Wildapfel in Abhängigkeit von der umgebenden Vegetation und den Apfelsorten. Die komplette Wildbienenfauna im ÖBG erfasst Daniel Schanz in seiner Masterarbeit. Eine solche Stu-

die wurde schon vor 22 Jahren durchgeführt, so dass geprüft werden kann, ob und wie sich die sehr artenreiche Wildbienenfauna im ÖBG verändert hat. In einer weiteren tierökologischen Arbeit untersucht Lea Vogelfänger im Nationalpark Bayerischer Wald die Vielfalt Totholz bewohnender Käfer.

Im Rahmen des Projektes zur möglichen Invasivität der Bioenergiepflanze Silphie untersucht Lukas Hummel experimentell, ob Mäuse und andere

Kleinsäuger als Ausbreiter der Früchte in Frage kommen. Den Einfluss des neophytischen Kleinblütigen Springkrautes auf die Naturverjüngung in Wäldern in der Umgebung von Bayreuth analysieren Emma Fleischmann und Laura Marker. Ebenfalls in der Umgebung von Bayreuth geht Laura Lachenicht der Frage nach, ob und an welchen Standorten die Eibe aus Gärten und Parks heraus in die freie Landschaft verwildert. Die genetische und

morphologische Vielfalt der Pannonischen Mehlbeere in der Frankenalb ist das Thema der Arbeit von Angelika Fiedler, der Einfluss unterschiedlich intensiver Nutzung der Wiesen im FFH-Gebiet Rotmainau nördlich von Bayreuth das der Studie von Dominik Strobel.

Liste der abgeschlossenen studentischen Arbeiten und der wissenschaftlichen Publikationen finden sich auch auf unserer Internetseite. ML



Links: Emma Fleischmann und Laura Marker bei der Datenaufnahme am Schlehenberg. Mitte: Angelika Fiedler mit Herbarbelegen der Pannonischen Mehlbeere. Rechts: Daniel Schanz beim Keschern nach Wildbienen in der Prärie des ÖBG.



## Abendöffnung zur Blüte der Riesenseerose



Rikscha-Fahrt zum Victoriabecken.

Die Pflanzen im Victoriabecken, wo neben der Riesenseerose auch Lotusblume, Papyrus und Wasserhyazinthe gedeihen, zeigten sich diesen Sommer in besonderer Pracht. Die Victoria hatte regelmäßig viele Blüten. Geöffnet sind diese immer nur zwei Abende. Am ersten

Abend blüht die Riesenseerose weiß, lockt Käfer zur Bestäubung an, schließt sich am Morgen und hält die Bestäuber einen Tag lang gefangen, bestens versorgt mit Nahrung. Am zweiten Abend, die Blüte verfärbt sich langsam rosa, lässt sie die Käfer wieder frei, die dann Pollen beladen die nächste Victoria-Blüte aufsuchen und bestäuben können. Am 22. August 2022 konnten die Besucher bis 21 Uhr die Abendstimmung am Victoria-

becken genießen. Über 200 Gäste haben diese Gelegenheit genutzt und den Erklärungen der Gartenführerinnen gelauscht. Erstmals hat Roland Sack, zweiter Vorsitzender des Freundeskreises ÖBG e.V., mit seiner E-Motor-unterstützten Rikscha Besucher\*innen zum Victoriabecken gefahren – und auch wieder zurück. Diese Gelegenheit hat so Manche\*r mit großer Freude genutzt. **ML**

## Silphie-Forschung: Ergebnisse für die Praxis relevant

Gibt es grundwasserschonende Alternativen zum Energiemais? Diese Frage war der Anlass für das Demonstrationsprojekt „Silphie-Anbau in der Nördlichen Frankenalb“, das im April 2017 auf Initiative der Regierung von Oberfran-

ken startete, und vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz finanziert wurde.

Teil dieses Projektes sind die Forschungen zur Silphie, die vom ÖBG und der Juniorprofessur für Agrarökologie durchgeführt werden. Mitarbeiter der Regierung von Oberfranken, des Landesamtes für Umwelt (LfU) Bayern

und des Umweltministerium haben sich am 16. September 2022 im ÖBG über den Stand der Forschungen informiert. Die Ergebnisse wurden rege diskutiert und weitere Projektideen entwickelt. **ML**



Gruppenfoto an der Lysimeteranlage, wo Mais und Silphie untersucht wurden.

Von links: Reinhard Wesinger (GeoTeam Bayreuth), Frank Hafner (Sachgebiet Wasserwirtschaft <sup>1)</sup>), Michael Müller (Grundwasserschutz und Wasserversorgung <sup>2)</sup>), Walter Fischer (Sachgebiet Wasserwirtschaft <sup>1)</sup>), Fabian Lang (LfU Bayern), Bernd Angermüller (Agrarstruktur und Umweltbelange in der Landwirtschaft <sup>1)</sup>), Dr. Tobias Zuber (LfU Bayern), Daniel Maurer (Sachgebiet Wasserwirtschaft <sup>1)</sup>), Dr. Marianne Lauerer (ÖBG) und Prof. Johanna Pausch (Agrarökologie, Uni Bayreuth).

<sup>1)</sup> Regierung von Oberfranken

<sup>2)</sup> Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

## Sommerfest des Freundeskreises

Rund 60 Mitglieder des Freundeskreises ÖBG e.V. trafen sich am 9. September 2022 zum diesjährigen Sommerfest. Zu Beginn gab es einen geführten Spaziergang bis in den Nutzpflanzengarten, wo der dies- und nächstjährige Schwerpunkt „Unbekannte und seltene Gemüse

und Salate“ vorgestellt wurde. Bei leckerem Essen und ausgiebigen Gesprächen in lockerer Runde machten sich langjährige mit neuen Mitgliedern bekannt und es wurden Pläne für die Zukunft geschmiedet. Werden auch Sie Mitglied in unserem Freundeskreis e.V. **VB**



© V. Burgmayer



## Neue Tasse mit Titanwurz-Motiv!



Die ersten beiden Auflagen der Sammeltasse des Freundeskreises ÖBG e.V. mit Motiven von Lotusblume und Libanonzeder waren sehr beliebt und rasch verkauft. Nachdem schon mehrmals eine Titanwurz (*Amorphophyllus titanum*) im ÖBG geblüht hatte, zierte die dritte Tasse ein Motiv dieser imposanten Pflanze. Auch das Titanwurz-Motiv wurde wieder von einer (ehemaligen) Studentin aus dem ÖBG gezeichnet und ist dadurch einzig-

artig! Die Tassen wurden von der Porzellan-Manufaktur Seltmann in Weiden in limitierter Auflage produziert. Der Erlös kommt dem Freundeskreis e.V. zu Gute.

Die Titanwurz-Tasse erhalten Sie für 8,00 € incl. Geschenkverpackung im Sekretariat des ÖBG (siehe Kontakt) sowie an den Sonn- und Feiertagen von 10-16 Uhr in der Eingangshalle. Wenn Sie nicht vor Ort sind, schicken wir Ihnen die Tasse/Tassen auch gerne zu. HS

### ÖFFNUNGSZEITEN

| Eintritt frei     | Freigelände |           | Gewächshäuser |
|-------------------|-------------|-----------|---------------|
|                   | Mrz-Okt     | Nov-Feb   | ganzjährig    |
| Werktags (Mo-Fr)  | 8-19 Uhr    | 8-16 Uhr  | 10-15 Uhr     |
| Sonn- & Feiertags | 10-19 Uhr   | 10-16 Uhr | 10-16 Uhr     |
| Samstags          | 10-19 Uhr   | 10-16 Uhr | -             |

## Aktuelles aus dem ÖBG-Team



Seit Juni 2022 verstärkt Stefan Seibel das Team des ÖBG. Er ist bereits seit ein paar Jahren im IT Servicezentrum der Universität Bayreuth tätig. Herr Sei-

bel ist nun zusätzlich mit einer halben Stelle für die Hard- und Software des ÖBG zuständig. Wir freuen uns, ihn als Mitarbeiter im Team zu haben! HS

### Veranstaltungen des Freundeskreis ÖBG e.V.

- So., 6.11., 11:30 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „Frankens Natur im Wechsel der Jahreszeiten“ von Andreas Fery
- So., 13.11., 16 Uhr: Vortrag „Singvögel im Wald“ von Robert Pfeiffer. Ort: H 33, Gebäude AI (Angewandte Informatik)
- So., 27.11., 11 Uhr: Matinee mit dem Blockflötenensemble der Städtischen Musikschule Bayreuth
- So., 12.02., 16 Uhr: Vortrag „Eigentümlich fremd. Wie Neophyten unsere Vorstellungen von Natur provozieren“ von Uta Eser. Ort: H33, Gebäude AI



Programm  
Freundeskreis e.V.



Veranstaltungen  
des ÖBG

### Impressum

Herausgeber: Ökologisch-Botanischer Garten und Freundeskreis des ÖBG e.V., Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

Redaktion & Layout: Jens Wagner  
V.i.S.d.P.: Marianne Lauerer

Autoren: Veronika Burgmayer (VB), Marianne Lauerer (ML), Elisabeth Obermaier (EO), Heike Schwarzer (HS)

Druck: Leo Druck und Medien GmbH & Co. KG

GARTENMELDE heißt unsere zweimal jährlich erscheinende Infoschrift, weil sie Aktuelles aus dem Garten meldet. Ein kleines Wortspiel! Denn der Name steht auch für *Atriplex hortensis*, eine alte Kulturpflanze, die u.a. als Gemüse verwendet wird. Sie ist im Sommer im Nutzpflanzengarten zu finden.

### Kontakt

Tel.: 0921 / 55 2961 (Sekretariat)  
E-Mail: obg@uni-bayreuth.de  
facebook.com/obgBayreuth  
www.obg.uni-bayreuth.de

Mit einer  
Spende helfen  
Sie uns wachsen!  
IBAN  
DE13 7735 0110  
0009 0706 99

